

VORWORT DER BEARBEITER

Mit diesem Band wird ein Desiderat erfüllt, das der im Juni 2000 verstorbene Heinrich Fichtenau in seiner richtungsweisenden Studie zum Urkundenwesen Österreichs 1972 feststellte, als er eine Zusammenschau des rätischen Urkundencorpus mit Abbildungen anregte. Fichtenaus zwischen den einzelnen Urkundenterritorien vergleichenden Studien verdankt dieses Buch nicht nur viele diplomatische Grundlagen, sondern auch die namengebende Definition einer „Urkundenlandschaft“, wie sie sich gerade im frühmittelalterlichen Rätien prägnant abzeichnet. Die vorliegende Studie zum frühmittelalterlichen Urkundenwesen Rätians einschließlich einer Edition des gesamten erhaltenen Urkundenmaterials baut auf zwei Hausarbeiten auf, die im Laufe des 60. bzw. 62. Ausbildungslehrgangs am Institut für Österreichische Geschichtsforschung unter der Leitung von Herwig Wolfram und Walter Pohl entstanden sind. Die Beschäftigung mit den 27 Urkunden, die alle den Schultheiß Folwin als Destinatär haben, durch Julia Kleindinst erfolgte auf Anregung von Herwig Wolfram, der diese Arbeit auch betreute. Peter Erhart hatte im Rahmen eines Praktikums im Stiftsarchiv St. Gallen die Möglichkeit zur editorischen Aufbereitung der insgesamt 60 Urkundentexte und zu weiteren damit zusammenhängenden Studien. Dabei wurde er von Stiftsarchivar Werner Vogler tatkräftig unterstützt, der bis zu seinem unerwarteten Tod am Karsamstag 2002 mit großer Begeisterung der Fertigstellung entgegensah. Sein Wirken als Stiftsarchivar, das die Kultur der Abtei St. Gallen weltweit zu einem Begriff werden ließ, sei hier durch diesen Band gewürdigt. Gedankt sei auch dessen Nachfolger als Stiftsarchivar, Lorenz Hollenstein, für die freundliche Unterstützung bei der Arbeit im Archiv. Der vorliegende Band ist der erste Schritt einer längerfristigen Kooperation zwischen dem Stiftsarchiv und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zur Aufarbeitung der zahlreichen Originalurkunden von St. Gallen aus dem 9. Jahrhundert, die in der Reihe der *Chartae Latinae Antiquiores* herausgegeben werden sollen. Peter Erhart wird nunmehr als Mitarbeiter des Archivs dieses Editionswerk betreuen.

Zu danken gilt es auch jenen, die an der Verwirklichung der vorliegenden Edition maßgeblich beteiligt waren: Herwig Wolfram, der die Arbeit in vielem förderte und sich bereit erklärte, ein Vorwort beizusteuern; Walter Pohl und der Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die finanzielle Unterstützung der Arbeit an den Urkunden und für die Aufnahme des Bandes in die Reihe der Forschungen zur Geschichte des Mittelalters; Rosamond McKitterick für die großzügige Überlassung ihrer Arbeitsergebnisse; Dagmar Giesriegl für die computertechnische Nachbearbeitung der Urkundenbilder und die graphische Gestaltung des Bandes; den Kollegen Bernhard Zeller und Andreas Zajic für Hilfe bei der Durchsicht des Manuskripts; Helmut Reimitz, Erich Reiter, Silvia Bärlocher und meiner Frau Elina für das Korrekturlesen; Alois Niederstätter und der Vorarlberger Landesregierung für einen namhaften Beitrag zu den Druckkosten.

Wien, Dezember 2003

Peter Erhart, Julia Kleindinst

